

Hallo BVE-
Nachbar!

Fotos: Andrea Anna Koglin



Michael Koglin

→ Es gibt so besondere Berufe, dass man erst einmal durchatmen muss, wenn man davon erfährt. Kirsten Voß ist eine solche Spezialistin: Sie ist ausgebildete Ikonenmalerin. Nach 15 Jahren auf Kreta ist sie vor knapp zwei Jahren in eine gemütliche BVE-Wohnung in Hamburg-Sinstorf gezogen.

„Nach dem Abitur machte ich zunächst eine Tischlerlehre“, erzählt Kirsten Voß. Ein Umstand, der ihr heute sehr zu Hilfe kommt, denn Ikonen werden auf Holz gefertigt und das wiederum muss ganz besondere Eigenschaften haben. Nach ihrer Ausbildung übernahm sie zunächst für einige Jahre die Kinobar im Abaton, bevor sie in den Nordwesten Kretas, in die Nähe von Kissamos, auswanderte. Dort lernte sie bei einem Meister auf seinem Gebiet die Ikonenmalerei, bei der es ganz besondere Dinge zu beachten gilt. Ikonen werden nach jahrhundertealten Vorlagen gemalt. Faltenwürfe der Gewänder, Handgesten, Gesichtsdarstellungen und die Farbgebung sind exakt vorgeschrieben. „Mit Kaninchenleim wird das Tuch aufgeleimt, dann werden 20 Kreidegrundierungen aufgetragen und feingeschliffen“, sagt Kirsten Voß. Dann wird ein Blattgold aufgelegt, bevor die Temperafarben

BVE-Nachbarin, Ikonenmalerin Kirsten Voß „Ich wurde inmitten einer von mir ausgemalten Kirche getauft.“

gemischt werden. „Die bestehen aus Ei, Essig, Wasser und den entsprechenden Pigmenten, da muss das Mischungsverhältnis stimmen“, sagt die Künstlerin. Mit Schablonen werden die groben Umrisse aufgetragen, die dann in feinsten Pinselarbeit ausgearbeitet werden. Eine sehr zeitaufwendige Arbeit, denn die Details müssen exakt übereinstimmen.

„Anschließend braucht die Ikone ein volles Jahr, um zu trocknen, aber ich entwickle gerade eine Methode, mit der es in der Hälfte der Zeit klappt.“

Ihre Kunden kommen aus allen Teilen der Bevölkerung. „Da gibt es Sammler, Nonnen, Menschen, die eine Ikone zum Geburtstag oder einem Jubiläum verschenken wol-

len, und solche, die schon immer mal eine Ikone haben wollten.“

Sündhaft teuer sind diese außergewöhnlichen Reproduktionen, die zu 100 Prozent in Handarbeit hergestellt werden, nicht. Der Preis liegt – ganz nach Größe – zwischen 80 und 500 Euro.

Inzwischen gibt Kirsten Voß auch Kurse und Seminare zur Ikonenmalerei. „Ich würde mich freuen, wenn es mehr Menschen gäbe, die Lust haben, diese Kunst zu erlernen.“

Einige Kirchen auf Kreta hat sie inzwischen mit Ikonen ausgestattet. Sie selbst ließ sich nach jahrelanger Beschäftigung mit den Ikonen griechisch-orthodox taufen. Kirsten Voss: „In einer Kirche, die ich selbst mit Ikonen ausgemalt hatte.“



Kontakt zu Kirsten Voß
bekommt man über ihre Webseite
www.kirstenvoss.my-kaliviani.com.